



MITTEILUNGEN

Zeitschrift der Religionslehrerinnen und -lehrer
der Erzdiözese Salzburg

2 2018

INHALT

Zum Verweilen	2
Soll'i dar'i tät'i	3
Religionsunterricht und Sozialkompetenz	4
Vorstellung von Sozialprojekten im Religionsunterricht	
Kirchenjahr	5
Bildungsprojekte	6
Solidarisches Handeln	7 - 10
Verschiedenes	11
AV-Medienstelle	12
IRPB-Bibliothek	13
Vernetzung	14
KPH Edith Stein	15
Katechetisches Amt	16
Veranstaltungen, Informationen	17 - 18
Dombuchhandlung	19

Offene Stellen

Ab 15. April sind die
offenen Stellen auf
unserer Homepage
abrufbar und werden
dort laufend aktualisiert:
www.katamt.kirchen.net

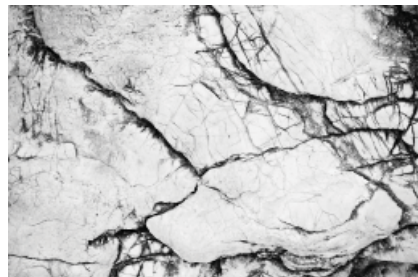
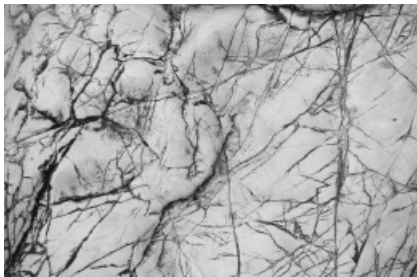
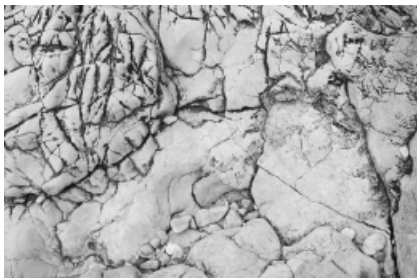


Mit dem Rollstuhl durch Lofer. Bild: Kurt Mikula, NMS Lofer; Projekt siehe Seite 6.

Soziales Lernen im Religionsunterricht



Die Kunst des Verweilens oder Die Unterbrechung des Alltags



Unterbrechungen sind notwendige Elemente in Abläufen. Sie sind wichtig für kreative Prozesse, dienen der Entschleunigung und somit der Lebensqualität. Sie schaffen eine Balance zwischen Aktivität und Passivität und bieten die Möglichkeit, sich zu fokussieren, auszurichten, umzuorientieren. Sie schärfen und konzentrieren. Scheinbar unproduktive Augenblicke werden bedeutsam und geben Raum, Neues zu entdecken. Dinge des Alltags erscheinen in einem anderen Licht und haben nicht den Charakter des Endgültigen. Vielmehr vermitteln sie den Eindruck der Bewegung.

So können ansonsten unbeachtete Ritzen und Risse in Steinen als Bruchlinien zur Metapher einer Ästhetik der Unterbrechung werden. Erst im Verweilen werden Tiefendimensionen preisgegeben und verweisen auf ein Mehr. Hintergründiges kann dadurch vordergründig werden. In diesen Momenten spüren wir, dass wir ganz bei uns sind.

Schule bietet viele Möglichkeiten, Tiefendimensionen zu entdecken und muss dieses Entdecken fördern. Projekte geben dafür einen idealen Raum, weil sie den Rahmen des Herkömmlichen sprengen.

OStR Mag. Günter Minimayr
Institutsleiter IRPB Salzburg, KPH-ES



Felicia Pfurtscheller, BA
Referentin der youngCaritas Salzburg

Soll'i dar'i tät'i youngCaritas und Religionsunterricht

Den Vorwurf, dass die Jugend faul sei und sich nicht für die Interessen anderer interessiere, erhob schon Sokrates (470 v. Chr.). Nichts desto trotz – oder gerade deswegen – beweisen junge Menschen immer wieder aufs Neue, dass diese Anschuldigungen haltlos sind.

Klassenraum - ein Ort der Sozialkompetenz

Damit junge Menschen aktiv werden können, benötigen sie Unterstützung von Personen, die ihnen aufzeigen, welche Möglichkeiten sie haben. Der Klassenraum ist ein Ort, an dem Jugendliche soziale Kompetenzen erwerben und ausprobieren können. Ganz im Sinne von Papst Franziskus, der den Satz prägt „Liebt nicht mit Worten sondern in Taten“, erleben wir den Religionsunterricht an Schulen als Raum, in dem genau das gelebt wird. Neben dem Vermitteln von inhaltlichen Unterrichtszielen wird Platz geschaffen, um junge Menschen dazu zu befähigen, selbst aktiv zu werden, sich mit ihrer unmittelbaren Umgebung auseinanderzusetzen und Teil einer aktiven und solidarischen Gesellschaft zu werden.

Als youngCaritas sehen wir unsere Aufgabe in der Sensibilisierung von jungen Menschen. Einerseits durch Workshops zu sozialen Themen wie Armut, Hunger und Flucht, andererseits durch Aktionen und Projekte, in denen Jugendliche selbst aktiv werden können und erleben, wie ihr Einsatz andere Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützt. In dieser Funktion sind wir überwiegend in Kontakt mit engagierten Religionslehrerinnen und -lehrern. Durch die Vor- und Nachbereitung während der Unterrichtsstunde, sowie das Herstellen des Bezugs zum geschriebenen Wort, sollen diesen Taten folgen.

In einer Gesellschaft, die so schnelllebig und vielschichtig ist wie die unsere, braucht es Menschen, die bereit sind aktiv etwas zu bewegen.

Nicht nur „liken“ ...

Durch die fortschreitende Digitalisierung werden die Möglichkeiten zwar mehr, aber auch unübersichtlicher. Hier eine Hilfsorganisation liken, dort eine Onlinepetition unterschreiben und dabei vergisst man so leicht, dass hinter all diesen Forderungen und Aufrufen Menschen mit den unterschiedlichsten Einzelschicksalen stehen. In der Intensität mit der wir durch Medien (Zeitungen aber auch Online Plattformen) mit den unterschiedlichsten Tragödien konfrontiert werden, möchte man so manches Mal lieber den Kopf einziehen und sich von allem abwenden. So aussichtslos erscheint es, dass eine Einzelperson etwas ausrichten könnte.

... „jetzt gleich“ aktiv werden!

Besonders Jugendliche sind oftmals stark gefordert, mit den bitteren Lebensrealitäten anderer – oft gleichaltriger – Menschen umzugehen. Das heißt aber nicht, dass sie das nicht möchten. Nur weil etwas schwer zu begreifen oder nicht nachfühlbar ist, erleben wir es immer wieder, dass es Schüler und Schülerinnen nicht davon abhält zu fragen, wie und was sie denn jetzt dagegen tun können. Die Stärke von jungen Menschen ist hier zum einen, dass sie „jetzt“ etwas tun möchten und nicht erst in ein paar Wochen oder gar Monaten und zum anderen, dass sie selbst aktiv werden wollen.

Empathie und Information

Um das zu tun, benötigen sie (im Vorfeld) die nötigen sozialen Kompetenzen, um Menschen in Notsituationen empathisch zu

begegnen, Information und Wissen, sowie Betätigungsfelder und Handlungsmöglichkeiten. Besonders soziales Verantwortungsgefühl kann (und wird) im Religionsunterricht vermittelt und erlernt werden. Für viele gesellschaftspolitische Themen gibt es externe Vortragende, die mit Fachwissen an die Schule kommen. Meist können diese auch Unterstützung bei der Umsetzung von Aktionen bieten und Orte des sozialen Engagements aufzeigen. In einigen Einrichtungen und für so manches Projekt ist es von Vorteil, wenn die Freiwilligen ein Mindestalter erreicht haben – besonders wenn selbstständiges Handeln benötigt wird. Als Lehrperson kann man hier unterstützend wirken.

Beim Helfen helfen.

Für jüngere Schüler und Schülerinnen bieten sich Aktivitäten an der Schule, wie Sammlungen (Lebensmittel oder Kleidung) an. Ältere Jugendliche können in Einrichtungen direkt mit Menschen in Kontakt kommen, an Projekten wie „72 Stunden ohne Kompromiss“ teilnehmen, selbst Aktionen setzen z.B. Flashmobs, eine Online Kampagne unterstützen, durch Plakate und Impulsreferate ihre Mitschüler und Mitschülerinnen informieren, sich in ihrer Maturaarbeit mit einem sozialen Thema beschäftigen, eine „Aktion Kilo“ durchführen ... und vieles mehr – dabei gilt: die besten Ideen kommen von den Jugendlichen selbst.

youngCaritas

Als youngCaritas möchten wir uns auf diesem Wege nochmal herzlichst bedanken, bei allen engagierten Lehrpersonen, die jungen Menschen aufzeigen, wie vielfältig, bunt und solidarisch Kirche ist!

Religionsunterricht und Sozialkompetenz

Lernen in der Schule findet auf vielerlei Weisen und auf vielerlei Wegen statt. Neben dem Erwerb von kognitiven Kompetenzen steht im Religionsunterricht – so wie wir ihn verstehen – auch der Bereich des sozialen Lernens im Mittelpunkt. In den verschiedenen Lehrplänen lassen sich dazu viele Bezugspunkte feststellen. Einige seien hier stellvertretend angeführt:

Aus dem Lehrplan der Volksschule:

... Christlicher Glaube ermutigt und befähigt zum Einsatz für „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“. Damit verbunden ist die Einladung an die Schülerinnen und Schüler, sich in Kirche, Staat und Gesellschaft zu engagieren sowie entsprechende Werthaltungen einzüben und aus christlicher Sicht zu reflektieren. Das bedeutet beispielsweise, sie zu Einspruch und Widerspruch dort zu bestärken, wo Menschen in ihrer Würde gedemütigt, verletzt und herabgesetzt werden. ...

Allgemeine didaktische Grundsätze:

... 6.2.3. Gestalten und handeln

- Mitwelt gestalten:

Verantwortete Weltgestaltung war immer ein wesentlicher Teil christlicher Tradition.

Der Religionsunterricht fördert die Ehrfurcht der Schülerinnen und Schüler vor dem Leben, ermutigt zu umfassendem Frieden, zum Einsatz für Gerechtigkeit in der globalisierten Welt und zeigt Handlungsoptionen zur Bewahrung der Schöpfung auf.

Aus dem Lehrplan der NMS bzw. AHS Unterstufe:

Das Leben ist der genuine Ort des Heilshandelns Gottes. Die folgenden Kompetenzformulierungen lenken in ihrer Doppelstruktur die Aufmerksamkeit auf wesentliche Aspekte des Lebens:

- Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen

Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen, sich im Geist Jesu kritisch mit ihnen auseinandersetzen sowie Toleranz und Wertschätzung praktizieren.

- Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung

Die eigene Würde und die der anderen anerkennen und reflektieren, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet, und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren können.

- Welt und Mensch – Schöpfung Gottes

Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet erkennen, die Schöpfung und sich selbst als Geschöpf in Dankbarkeit und Verantwortung verstehen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten.

Aus dem Lehrplan der AHS Oberstufe:

Die Schülerinnen und Schüler

• können ihr Leben in sozialen Bezügen unter dem Anspruch der Selbst-, Nächsten- und Gottesliebe reflektieren und bewerten (**Kompetenz 3**)

• können das Humanum als Maß für Wirtschaft, Arbeitswelt und den Einsatz von Technik erkennen und diese Bereiche aus der Kraft eines prophetischen Christentums mitgestalten (**Kompetenz 5**)

• können den Kosmos als von Gott anvertraut sehen, sich selbst als Geschöpf Gottes verstehen und zu einem nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung beitragen (**Kompetenz 6**)

Aus dem Lehrplan der BMHS Oberstufe

1.3 Bedeutung des Religionsunterrichts für die Gesellschaft

... Die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben soll zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ermutigen und befähigen. Damit verbunden ist die Einladung an die Schülerinnen und Schüler, sich in Kirche und Gesellschaft, sowie in ihrer Berufs- und Arbeitswelt zu engagieren.

Soziale Projekte im Religionsunterricht

Im Herbst 2017 haben wir in den Mitteilungen alle Religionslehrerinnen und Religionslehrer unserer Diözese eingeladen, über soziale Aktionen bzw. Projekte, die an den einzelnen Schulen auf Initiative von Religionslehrer/innen bzw. in Verbindung mit dem Religionsunterricht stattfinden, zu berichten.

Wir möchten uns auf diese Weise für die Rückmeldungen sehr herzlich bedanken – noch mehr aber für den Einsatz, der hinter den angeführten Aktivitäten steht – von der Planung bis zur Durchführung. Dadurch kann es auch gelingen, Leben und Glauben zu verbinden und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern beispielhaft an einer besseren Welt zu arbeiten. Bleibt zu wünschen, dass diese Anregungen viele Nachfragen und Nachdenker finden und dass sie anregen zu weiteren sozialen Aktivitäten im Bereich der Schule.



Charity-Lauf der VS Bruckhäusl

Kirchenjahr

Anklöpfeln

Friede zwischen Löwe und Lamm

VS Vorderthiersee;

Maria Anna Juffinger, Maria Unger-Steinreiber

Als Alternative zu den üblichen Weihnachtsspielen entschieden wir uns, mit den Kindern anklöpfeln zu gehen. Das Singspiel von Cornelia Kirsch diente uns dabei als Vorlage. Damit konnten wir gleich mehrere wichtige Erfahrungen abdecken. Die Kinder erlebten einen alten Brauch, verbunden mit der frohen Botschaft und machten die Erfahrung, dass Zeit schenken glücklich macht. Der Erlös wurde durch die Direktorin dem Bürgermeister zur Unterstützung Bedürftiger übergeben.



NMS Wörgl 2; RL Martina Koidl

Einen alten Brauch wiederbeleben und am Leben erhalten wollen die Schüler/innen durch das Anklöpfeln in Wörgl. Im Religionsunterricht wie in der Freizeit wurde geprobt und dann viele Familien reich beschenkt. Der Erlös von 500€ wurde dem Pfarrer übergeben zur Unterstützung von armen Familien.

Elisabethtag

Ausbildung Caritas, Schulen für Wirtschaft und Soziales; Mag. Martina Sinzinger

Ziel des jährlich durchgeführten Projektes war es, an Hand einer Heiligenfigur, nämlich der Hl. Elisabeth, SchülerInnen soziale Themen näher zu bringen und soziale Einrichtungen kennen zu lernen. Dabei orten und reflektieren sie im Rahmen des RU im großen Zusammenhang der Geschichte das soziale Handeln der Heiligen und lernen dabei diverse Kirchengemeinschaften kennen.

Nicht zuletzt werden mögliche Berufsfelder erschlossen und Schwellenangst vor Neuem abgebaut.



Erstkommunion - bleibende Erinnerungen

VS Vorderthiersee; RL Dagmar Juffinger

Wie eine bleibende Erinnerung an das Fest der Eucharistie mit Symbolen und Zeichen schaffen? Ausgehend von dieser Frage gestalteten wir Mosaikkreuze, Kerzen und Weihwasserflaschen mit den Kindern. Die Freude wirkt weit über das Fest hinaus. Zudem gestaltete die gesamte Schule die musikalische Umrahmung.

Frieden

Friedensplakate

NMS Straßwalchen; Barbara Gimmelsberger BEd

Auf Anfrage des Lionsclub entwickelte sich ein Projekt in das die Schule eingebunden ist. Vorerst widmete sich die Religionslehrerin mit den Schüler/innen dem Thema „Frieden teilen“. In den letzten beiden Schuljahren engagierten sich auch die BE Kolleginnen in diesem Projekt. Obwohl es keinen finanziellen Erlös gibt, haben die Schüler/innen sehr viel gelernt und wichtige Kompetenzen erworben.



Friedensfest

Kennenlernen von Kirche und Moschee

NMS Kufstein 1;

Michaela Reiter, Ebner Birgit, Carola Gessmann

Die RL stellten fest, dass wenig Wissen über die Religion der Muslime bzw. der Christen vorhanden ist. Unterschiedliche Zugänge wie - Kirchenbesuche, Gespräche mit Priestern, Besuchstage – eröffneten eine breite Sicht. Mit dem Friedensfest am letzten Schultag fand das Projekt seinen Abschluss.

Friedensgebet

NMS Kufstein 1; Verantwortlich: alle RL, die Musiklehrerinnen, Koordination: Michaela Reiter

An einer Schule, in der viele Religionen und Konfessionen miteinander leben und arbeiten, ist es besonders wichtig voneinander zu wissen und einander mit Wertschätzung zu begegnen. So entstand die Idee, alle RL in dieses Projekt einzubinden und einen Abschluss zu gestalten. Friede beginnt im Kleinen, im Miteinander der Jugendlichen - dieses Bewusstsein konnte geschaffen werden.

Bildungsprojekte/Soziale Netzwerke

Mit dem Rollstuhl unterwegs

NMS Lofer; Kurt Mikula

Ein fächerübergreifendes Projekt der NMS Lofer entstand anlässlich „50 Jahre Lebenshilfe Salzburg“. Der Kreativwettbewerb „Gegen Barrieren in Kopf und Alltag“ führte die SchülerInnen mit dem Rollstuhl durch Lofer. Sie erlebten dabei selbst, welche Hindernisse Rollstuhlfahrer/innen im Alltag zu überwinden haben. Der Projektfilm ist auf YouTube zu sehen.



SAWUBONA – Hallo

PG St. Ursula; alle ReligionslehrerInnen der Schule

Im Mittelpunkt stand der Gedanke des Teilens, ganz im Sinne des Jahresmottos der Schule. Konkret wurde die Arbeit einer amerikanischen Ursuline, Sr. Sandy, die schon viele Jahre in Südafrika im Bildungsbereich tätig ist, unterstützt. In den Klassen hingen Plakate mit den Preisen für Schulmöbel, Schulkleidung, Materialien (Hefte...) und Kochkurse. Insgesamt wurden 1.791,20€ gesammelt und Sr. Sandy persönlich übergeben.



Projekt Global Solidarity

BG/BRG/BORG St. Johann/Pg.;

Mag. Gerhard Kern, Mag. Thomas Schiestl

Es geht dabei um solidaritätsorientiertes globales Lernen und tätige Solidarität. Seit 10 Jahren wird dieses beliebte Projekt mit durchschnittlich 10 – 20 SchülerInnen durchgeführt. Nach einem theoretischen Teil an der Schule (Vorträge über Bolivien, Solartechnik, Gentechnik, über Indien und die Frauen und Kinder) folgt ein freiwilliger Arbeitseinsatz (meist zwischen 15.6. und Schulschluss) von bis zu drei Tagen. Die „Arbeitgeber“ (Gemeinde, Kindergarten, Private) überweisen das „Gehalt“ für die geleistete Arbeit für das Projekt Bolivien an Intersol. Die SchülerInnen erhalten Urkunden über ihren Einsatz.



Jung und Alt

BG Zaunergasse; Mag. Ingrid Donner-Lebitsch

Ausgangspunkt war die Zusammenarbeit mit Young Caritas und die Überlegung, welches Projekt Jugendlichen Einblick in soziale Berufe geben könnte. An vier Einschulungstagen mit externen Referenten (SALK, Caritas, Gemeinde) lernen sie den Umgang mit Situationen im Alter (z.B. Rollstuhl, Brille, Demenz, Veränderung des Körpers...) kennen und werden auf den wöchentlichen Besuchsdienst im SeniorInnenheim vorbereitet. Begleitend gibt es an der Schule ein Supervisionsangebot und das Team der RL steht bei Problemen für Gespräche zur Verfügung.

Adventbazar für Behinderte

BG St. Johann/Pg., Mag. Thomas Schiestl

Seit 5 Jahren wird in Kooperation mit dem Behindertensportverein St. Johann/Pg. ein Adventbazar veranstaltet, bei dem SchülerInnen auf Initiative des RU Wertsachen und Gutscheine in St. Johann gesammelt haben. Dadurch haben sie Kenntnisse über den Umgang mit Menschen mit Behinderung gelernt und Kompetenzen ganz im Sinne des katholischen Lehrplans erworben (vgl. 5.Kl. „Glück und Leid“; „Gewissen“; 6.Kl. „Verantwortung für Mitmenschen übernehmen“; 7.Kl. Kathol. Soziallehre: Solidarität und Subsidiarität; 8.Kl. „Umgang mit Leid“)

Solidarisches Handeln

Patenschaften/SOS Kinderdorf

TS Bramberg; Mag. Thomas Schmid

In Kooperation mit der Organisation des SOS Kinderdorfes Innsbruck wurde dieses Projekt durchgeführt. Dabei wurde das Ziel verfolgt, dass SchülerInnen klassenweise oder klassenübergreifend sich konkrete Patenkinder aus einem anderen Land oder Dorf aussuchen. Insgesamt hat die Schule vier Patenkinder, die sie bis heute finanziell unterstützt.

Fastensuppe

NMS Fieberbrunn; RL Aloisia Wallner, Monika Kirchner, Reinhard Strobl

Einfache Speisen selbst zubereitet, sensibilisieren sowohl für das Leben im Überfluss als auch für ein Leben in Gemeinschaft. Die EH-Lehrerinnen unterstützten die Jugendlichen beim Kochen und die Gemeinde übernahm die Kosten für die Zutaten. Der Ertrag aus der Aktion kommt einer Schule in Nepal zugute.

Naschen mit FAIRstand

BG Kufstein;

MMag. Cornelia Schroll, Mag. Bernhard Hölzl

Seit 8 Jahren gibt es dieses in drei Oberstufenklassen durchgeführte Projekt der Missio und soll ein Denkanstoß zum Thema „Schöpfungsverantwortung“ sein. Nach Bestellung und Organisation wurden in der dritten Oktoberwoche in der großen Pause Pralinen und Gummitierchen zugunsten von Kleinbauern und ArbeiterInnen in Costa Rica und Peru, für die Finanzierung von Selbstverteidigungskursen indischer Mädchen, für die Schulbildung von Straßenkindern in Ecuador, für die Aidsbekämpfung im Kongo und für die medizinische Versorgung von Kindern in den Slums von Uganda verkauft. Reinerlös: ca. 3.000,00 €



HLW Saafelden; Mag. Anton Klug

Jedes Jahr organisiert das gesamte Religionslehrerteam aus Anlass des Weltmissionsmonats Oktober, den Verkauf von FairTrade-Schokolade. Dieses Projekt im RU stellt einen positiven „Einstiegsanker“ für die Kooperation mit anderen Fachbereichen, wie Ernährungswirtschaft dar. Darüber hinaus wird nachhaltig ein Fair Trade Point übers ganze Jahr betrieben. Reinerlös: ca. 1.500,00 €

BG Nonntal;

Mag. Magdalena Diener-Schuh, Mag. Andrea Schmidle
Seit Jahren wird dieses Projekt gemeinsam mit den 3. Klassen in den großen Pausen an zwei Schultagen durchgeführt. Im Vorfeld wird im RU über die Projektländer informiert, Plakate gestaltet und Schokopralinen und Bio-Fruchtgummibärchen verkauft. Damit wird die Teamfähigkeit und Empathie der SchülerInnen gestärkt. Erlös: ca. 1.000,00 €

Fastenaktion/Fastendrinks

TS Bramberg; Mag. Thomas Schmid

Seit 1984 wird dieses Projekt zur sinnvollen Gestaltung der Fastenzeit jährlich angeboten. Bereits nach Weihnachten wird für das Projekt Werbung gemacht. Plakattafeln in der Aula der Schule geben Infos. Ziel war es, Überlegungen anzustellen, was SchülerInnen außer spenden tun könnten. Daraus ist das Organisieren einer Aktion entstanden: Ein- bis zweimal die Woche gibt es in der Schule selbstgemachte Fastendrinks und Jausenbrötchen zu kaufen. Der Erlös (meist an die 1.000,00 €) geht direkt an Kinder vom Schulprojekt Vozama in Fianarantsoa in Madagaskar.

Teilen spendet Zukunft

Fastenaktion

VS Vorderthiersee, 4. Klassen;

RL Silvia Egerbacher

Sensibilisierung für die ungerechte Verteilung des Weltvermögens. Unterlagen stellt die KFB zur Verfügung. Im Spendenwürfel befanden sich 180,00 €. Damit können nachhaltig Situationen in armen Ländern verbessert werden.

Young Heroes Day

NMS Hof; ROL Mag. Cäcilia Gradauer

Ein Mitarbeiter von YoungCaritas stellte das Projekt an der Schule vor. SchülerInnen meldeten sich selbstständig in einem Betrieb zur Mitarbeit für einen Tag an. Der Betrieb überwies dafür an die Caritas 40.00 €. Die SchülerInnen erhielten für die Unterstützung Urkunde und Dankschreiben. Der Erlös dient der Finanzierung von Projekten der Caritas.

BG/BORG St. Johann/T.; DDDr. Robert Wentz

Über Initiative der Young Caritas kam diese Aktion zustande. 30 SchülerInnen der 4. – 7. Klassen tauschten ihr Klassenzimmer gegen einen Job in einem Unternehmen und halfen damit Kindern in Not. Sie setzten ein Zeichen gegen Kinderarmut und erhielten gleichzeitig einen Tag lang Einblick ins Berufsleben. Die Unternehmen spendeten pro Schüler mindestens 40.00 € für Caritas Kinderprojekte, in diesem Fall für die Schulbildung syrischer Flüchtlingskinder im Libanon bzw. im Inland für die Unterstützung von sozial benachteiligten Familien mit Lern- und Schulmaterialien.

Solidarisches Handeln

FairTrade

Einsatz für eine gerechte Welt

VS Scheffau; Maria Sandtner BEd

Ausgangspunkt war der Besuch des Weltladens in Golling. Im Rahmen des Workshops „Schokolade“ gewannen die SchülerInnen Einblick in die Strukturen von FairTrade. Die Kinder gestalteten ein Schaufenster im Weltladen und nahmen am Gofair Projekt des Landes Salzburg teil. Den Gewinn von 50.00 € haben die Kinder gespendet.



Kekse helfen

BHAS/BHAK Oberndorf; Br. Hans Pruckner OFMCap

Im Rahmen des RU beteiligten sich SchülerInnen der 3. und 4. Jahrgänge bei diesem österreichweiten Projekt, um die Arbeit eines Kapuzinerbruders in Nordalbanien, in einer verlassenen Bergregion, zu unterstützen. Mit dem Erlös von 700,00 € konnten Babypakete, Heizkostenzuschüsse und die Versorgung obdachloser Menschen organisiert werden. „Kekse backen bringt Kreativität und Abwechslung in den Schulalltag, denn geteilte Freude ist doppelte Freude.“



Kuchenverkauf

BG Nonntal;

Mag. Magdalena Diener-Schuh, Mag. Andrea Schmidle

Hintergrund der Backaktion ist ein Hilfsprojekt zugunsten sudanesischer Flüchtlingskinder in den Straßen von Kairo. In der großen Pause verkauften 25 SchülerInnen der 4. Klassen selbstgebackene Kuchen, Muffins... Eine ehemalige Schülerin, die bei Young Caritas mitarbeitet, hat das Projekt vorgestellt. Auch der Nahost-Flüchtlingskoordinator der Caritas Salzburg hat Infos an die 14-Jährigen weitergegeben, denn mit nur 1€ kann jedem Flüchtlingskind ein warmes Schulfrühstück angeboten werden. Erlös: 300 Frühstücke!



„Friede zwischen Löwe und Lamm“: Anklöpfeln der VS Vordertiersee

Leben in Würde und Respekt für Mädchen in Indien

NMS Hof;

ROL Mag. Cäcilia Gradauer

Das Thema wird in der Fastenzeit behandelt. Die Aktion läuft über Missio Salzburg. Durch spielerische und gedankliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten in Indien, besonders für Mädchen, wird Einfühlungsvermögen und Solidarität gestärkt. Aktionskarten animieren zum Teilen und Unterstützen. Ein Erlös von rund 650,00 € konnte erzielt werden.



VS Thalgau: Projekt Fassiv (Bolivien) - Kinder helfen Kindern

Solidarisches Handeln

Gabekorb an der Schule

NMS Mittersill; RL Silvia Limpl BEd

Unter dem Motto „liebt nicht mit Worten, sondern mit Taten“, hat Papst Franziskus den Welttag der Armen ausgerufen. In Zusammenarbeit mit Young Caritas (Silvia Kroisleitner) haben wir uns mit dem Thema Armut auseinandergesetzt. Entschieden haben wir uns für „Gabenkörbe“, gefüllt mit Lebensmitteln und netten Wünschen. Die Verteilung für Menschen in Not in der Region übernimmt die Caritas.

Weihnachten im Schuhkarton

NMS Hof; ROL Mag. Cäcilia Gradauer

Weihnachten im Schuhkarton ist eine weltweite Initiative für benachteiligte Kinder und Jugendliche. An unserer Schule verpacken wir jedes Jahr 70-80 Pakete für diese Aktion.



Kochen mit Flüchtlingen

NMS Wörgl 2; RL Martina Koidl

Flüchtlinge konnten nicht mit auf Sportwoche fahren. So entstand die Idee, an der Schule gemeinsam zu kochen und gemeinsam Mahl zu halten. Diese gemeinsame Aktion eröffnete einen positiven Zugang zu fremden Kulturen. Durch die Tischgemeinschaft kam das Verbindende in besonders positiver Form nachhaltig zum Ausdruck.



„Pickerl-Album“ der FairTrade-Aktion der VS Scheffau

Flohmarkt

NMS Mittersill; RL Silvia Limpl BEd

Im Rahmen des RU wurde der Flohmarkt von SchülerInnen vorbereitet. Mit Unterstützung der Kollegin Susanne Hirschbichler wurde der Verkauf zu Gunsten des Mittersiller Flüchtlingshauses durchgeführt.



Ökumenischer Weltgebetstag

VS Going;

RL Bettina Widauer (kath.), Silvia Zimmermann (ev.)

Im Mittelpunkt des Weltgebetstages standen die Philipinnen. Unterstützt wird ein Bildungsprojekt für Kinder auf der Insel Mindanao. Die ökumenische Feier in der Christuskirche Kitzbühel wurde von den evangelischen und katholischen Kindern gestaltet. Zur Vorbereitung erhielten wir ein Materialpaket der Kath. Jungchar.

Zeit schenken

BG/BRG Kufstein; MMag. Cornelia Schroll

Jährlich wird das Projekt in der Oberstufe, in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Innsbruck, durchgeführt. Engagierte Jugendliche spenden eines der wertvollsten Güter – nämlich zwei Stunden ZEIT pro Woche, ein halbes Jahr lang - jenen Menschen, die hilfsbedürftig, klein, alt oder einsam sind (Kindergärten, Altersheime, Rotes Kreuz, Flüchtlingsheime...). Im Rahmen einer Feierstunde erhalten die SchülerInnen Zertifikate.



Der Erlös der VS Bruckhäusl für ein Brunnenbauprojekt in Uganda wird an Pfarrer Mairhofer übergeben.

Solidarisches Handeln

Projekt Fassiv – Bolivien

VS Thalgau; ROL Veronika Glück

Die Seekirchnerin Karin Weissensteiner arbeitete 3 Monate ehrenamtlich im Sozialzentrum Fassiv in Bolivien. Sie besuchte die Schule und berichtete über die Lebensbedingungen im Land. Die Kinder konnten durch Aktionen wie Anklöckeln, Bastel- und Backgeschenke eine Summe von 1.200,00 € erwirtschaften. Der Betrag wurde dem Sozialzentrum Fassiv zur Verfügung gestellt.



Wir bauen eine Brücke nach Uganda Charitylauf

VS Bruckhäusl; SR Brigitte Schnellrieder BEd

Schon seit 2007 ist der alljährliche Charitylauf der Volksschule Bruckhäusl Tradition. Der Erlös aus 2017 wurde für „Kyengera Clean Water Project“ zur Verfügung gestellt. Pfr. Theo Mairhofer, der selbst in Uganda war, berichtete von den örtlichen Gegebenheiten und von Father John Fisher, der das Wasserprojekt vor Ort unterstützt. Die Kinder begaben sich auf Sponsorensuche und konnten einen Gewinn von 2.700,00 € erzielen. Der Brunnen ist mittlerweile fertig gestellt.



Sterntaler

NMS/MMS Zell am Ziller;

Das Team der Schule – Initiatorinnen: Carolin Steiner/Schulassistentin, Gabriele Ebster/RL

Dr. Maria Schiestl besuchte während eines Heimaturlaubs die Schule und hielt einen beeindruckenden Vortrag über das afrikanische Land und den Lebensverhältnissen vor Ort. Während des Jahres wurde für die Aktion Sterntaler gesammelt. Das Geld für die Krankenstation in Entasekera konnte leider erst nach dem Tod von Dr. Schiestl an die Verantwortlichen übergeben werden. Diese Schulaktion stellt einen unglaublichen Mehrwert in unterschiedlichen Kompetenzen und Lerninhalten dar.



Weihnachtspakete für Kinder in den Ländern Osteuropas

TS Bramberg;

Mag. Thomas Schmid, Barbara Hofer-Schöber

Seit 6 Jahren wird diese von SchülerInnen sehr gut angenommene Aktion in Zusammenarbeit mit „ORA international Österreich“ in der Vorweihnachtszeit organisiert. Gelebte Nächstenliebe und Freude schenken stehen im Mittelpunkt. SchülerInnen sammeln Sach- und Geldspenden, auch Verpackungsmaterialien für Weihnachtspakete für Kinder z.B. in Albanien, Rumänien und Bulgarien. Dabei werden bis zu 250 Pakete jährlich geschnürt, in denen neben Spielzeug, Toilette-Artikeln, Süßigkeiten und Schreibwaren auch warme Kleidung ist.



Verschiedenes

Schilder für Beete im Gemeinschaftsgarten

NMS Kufstein 1; Anna-Carola Gessmann

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Kufstein hilft“ entstand die Idee, für den Gemeinschaftsgarten Schilder für die angelegten Beete herzustellen. Im Fach BE entstanden dazu die Entwürfe, welche im WE gestaltet wurden. Im Religionsunterricht setzten wir uns mit dem Thema Solidarität und Gemeinschaft - auch mit Fremden - auseinander. Ein neues Projekt in Zusammenarbeit mit „Kufstein hilft“ ist im Entstehen.

Stöpselaktion

NMS Wörgl 2;

RL Martina Koidl

Eine Mülltrennung der besonderen Art führt die Schule schon seit einigen Jahren durch. Die Plastikverschlüsse der Getränkeflaschen werden gesammelt und zur weiteren Verwendung gesondert entsorgt. Umweltbewusstes Handeln wird dabei geschult.



Freizeitgestaltung: „Frei und laut“

TS Bramberg; Mag. Thomas Schmid und LehrerInnen

Im Rahmen der Aktion „72h ohne Kompromiss“ entstand dieses Projekt mit dem Ziel, für Jugendliche eine Partylocation zu gestalten. Dabei wurde die Fähigkeit im Team zu arbeiten, Neues zu entdecken und die Zusammenarbeit in einer fremden Gruppe zu erlernen, unterstützt. Ergebnis war eine Partynacht für 280 Jugendliche.

Verlust - Trauer - Tod

ISK Kufstein; Mag. Elisabeth Angerer

Dieser Workshop in Zusammenarbeit mit der KJ Kufstein war ein behutsamer selbstreflektorischer Zugang über den Umgang mit Verlust und Trauer. Nach einer Bestandsaufnahme der persönlichen Erfahrungen, ging man auf Trauerphasen ein. Abschließend wurde eine Lichtmeditation abgehalten, bei der das symbolische Verbrennen aller Sorgen der SchülerInnen im Mittelpunkt stand.

Zeitzeugengespräch

NMS Fieberbrunn; Aloisia Wallner, Monika

Kirchner, Reinhard Strobl

Über die Ereignisse des Holocaust erfahren die SchülerInnen im Geschichtsunterricht. Diese Geschehnisse durch einen Zeitzeugen (Marco Feingold) erzählt zu bekommen, ermöglicht eine Sensibilisierung für die Tragweite von Unrecht und Rassenhass. Zudem erfahren die SchülerInnen vom jüdischen Leben und Glauben und das vor Ort in der Synagoge.

Schulhund

ZIS Oberndorf; ROL Silvia Gutenthaler

Religionslehrerin Silvia Gutenthaler absolviert mit ihrem Hund Sunni eine Therapiehundausbildung. Durch die Wirkung des Hundes als „Katalysator“ können Probleme in verschiedensten Bereichen (Wahrnehmung, Sozialverhalten, Motorik, Lern- und Arbeitsverhalten) mit erstaunlichen Ergebnissen aktiv aufgegriffen und bearbeitet werden. Speziell in der Sonderpädagogik wird das heilsame Miteinander spürbar.



Kuchenverkauf für Tierheim

NMS Wörgl 2; RL Martina Koidl

Im Bezug auf Schöpfungsverantwortung haben sich die Schüler/innen im Besonderen den Tieren zugewandt und die Idee geboren, das Tierheim in Wörgl zu unterstützen. In Eigeninitiative haben die Jugendlichen Kuchen gebacken und verkauft. Der Erlös wurde von den SchülerInnen persönlich dem Tierheim übergeben.





Dipl.-Päd. Wolfgang Habersatter
AV-Medienstelle

AV - MEDIENSTELLE der Erzdiözese Salzburg



5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7, Tel: 0662 / 8047-2400
E-Mail: medienstelle.salzburg@medien.kirchen.net
Homepage: <http://www.medienverleih.at>

Zum Thema

Der geschenkte Tag 10.9648

(Kreuz & Quer v. 01.03.2016)
DVD+, 5 Min., Animation, A 2016;
ab 14

Die Reportage „Der geschenkte Tag“, begleitet sechs Menschen einen Tag lang bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit - von der Palliativpflege über die Flüchtlingshilfe, medizinische Behandlung von nichtversicherten Patienten, Hilfe für Obdachlose bis hin zur Unterstützung von sozial benachteiligten Kindern. „Es ist eines der vernünftigsten Dinge, die ich in meinem Leben je gemacht habe.“

Stichworte: Nächstenliebe, Zeit, Ehrenamt, Geschenk, Nachfolge, Zeugnis, Vorbilder, Personen, Flüchtlinge, Krankheit, Kinder, Obdachlose

Toleranz

10.9349

Für ein respektvolles Miteinander
DVD+, 22 Min., Dokumentation, D 2015; ab 10

Ob beim gemeinsamen Sport, am Pausenhof in der Schule oder während der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: überall dort, wo viele Menschen zusammenkommen, werden täglich stillschweigende Kompromisse eingegangen. Denn ohne diese Kompromisse wäre ein Zusammenleben auf Dauer unmöglich – es gäbe permanent Unfrieden. Der Begriff für diesen Stützpfeiler der Gesellschaft lautet Toleranz.



Der Film greift einige typische Situationen auf, in denen Toleranz gefragt ist und zeigt, welche Hürden beim Umgang miteinander entstehen können. Außerdem wird „klare Kante“ gezeigt, wenn es um Dinge geht, die wir eindeutig nicht hinnehmen dürfen – denn Toleranz ist keine Gleichgültigkeit! Mit umfangreichen Unterrichtsmaterial!

Stichworte: Toleranz, Vorurteile, Respekt, Würde, Gesellschaft, soziales Verhalten

NEUZUGANG:

BERLINER HÄRTE

Vom Junkie zum Mesner

10.9711; DVD,
36 Min., Dok;
D 2017; ab 13

Marco L. wächst

in Kinderheimen in Sachsen auf, erfährt dort auch harte Strafen wie das Einsperren im dunklen, nur mit einer Pritsche möblierten Bunker. Er haut ab und geht nach Berlin. Da er weder über eine Wohnung noch über Geld verfügt, gerät er bald in ein Milieu aus Kriminalität, Prostitution und Drogensucht. Zu seinem Leben gehören Koks, Heroin, Ecstasy und Alkohol. „Man will nicht ansprechbar sein, will das Leben vergessen, weil alles Scheiße ist“, berichtet Marco L. rückblickend. „Aber man fühlt sich stärker unter Drogen.“ Bei einer zufälligen Begegnung mit Jugendlichen erkennt er, dass er sich selbst zerstört. Er unternimmt einen „kalten“ Entzug – ein hoch gefährliches Unterfangen.

In Bamberg lernt er den katholischen Gefängnisseelsorger Hans Lyr kennen und schreibt seine Geschichte auf. Schließlich wird er Mesner in der Bamberger Kirche St. Elisabeth und lässt sich sogar taufen. Marcos Aufzeichnungen haben Lyr und den Regisseur Thomas Metzkwow zu einem Dokumentarfilm inspiriert, in dem Marco L. die Stationen von seiner Jugend bis zum Ausstieg aus dem Drogenmilieu besucht und von seinen Erfahrungen berichtet.

Stichworte: Junkie, Mesner, Drogen, Jugend, Lebenswelt, Entzug, Taufen, Drogenmilieu, Kriminalität, Prostitution



AV-MEDIENSTELLE NEU:

Entlehnung, Rückgabe und Verlängerung von AV-Medien:
medienverleih.salzburg@kph-es.at
0662/8047-4108

In der **Bibliothek des IRPB/KPH-ES** (1. OG)
an Schultagen:

VM Maria Stöllner,
NM Michaela Decker
Mo-Do: 08:00-12:00/13:00-17:00
Fr 08:00-12:00

Beratung und Geräteverleih:
medienstelle.salzburg@medien.kirchen.net

0662/8047-2405

In der **AV-Medienstelle (EG)**

Wolfgang Habersatter

Mo-Mi: 10:00-12:00/13:00-15:00

Do 13:00-16:30



Maria Stöllner
IRPB - Bibliothek

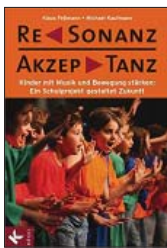
Aus der IRPB-Bibliothek

Feßmann, Klaus:

Resonanz & Akzeptanz

Kinder mit Musik und Bewegung stärken: ein Schulprojekt gestaltet Zukunft/Klaus Feßmann; Michael Kaufmann.

München: Kösel, 2009
222 S., Ill. (farb.),
Noten; ISBN 978-3-466-30826-2



Wie kann an einer Grundschule mit einem Migrantenanteil von 85 Prozent Integration gelingen? Wie hilft man 37 Kindern aus 9 Nationen, zu toleranten und starken Persönlichkeiten heranzuwachsen? Das Projekt ReSonanz & Akzeptanz macht klar: ganz einfach – mit Musik und Tanz! Ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen, darunter: Jugendkulturpreis 2007, MIXED UP 2007, Preis Soziale Stadt 2008, Aktiv für Demokratie und Toleranz 2008 (Verlagsmeldung) D3:4-66

Menschenrechtsbildung

Handreichung für Schule und Unterricht/
Matthias Bahr,

Bettina Reichmann,
Christine Schowalter (Hg.). - Ostfildern :

Matthias Grünewald Verlag, 2018. - 360 Seiten, Illustr.
ISBN 978-3-7867-3124-5



In Bildungsplänen werden Lernprozesse über, mit und für Menschenrechte seit langem gefordert. Das vorliegende Buch nimmt diese Forderung ernst, gibt der Menschenrechtsbildung grundlegende didaktische Konturen und zeigt exemplarisch, wie Menschenrechtsbildung in schulischen und außerschulischen Lernorten Gestalt gewinnt. Menschenrechtsbildung wird so zu der verbindenden Klammer zwischen Kulturen und Religionen in der Welt des 21. Jahrhunderts – und gibt grundlegende Antworten auf Nationalismus und Rassismus. (Verlagsmeldung) E13.5:2-1

Egger, Richard:

Ethisches Lernen im Religionsunterricht

Arbeitsmaterialien

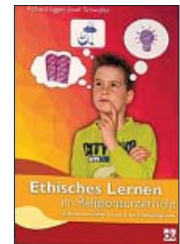
für die 3.-9. Jahrgangsstufe/ Richard Egger; Josef Schwaller. München:

dkv - Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung,

2017. - 84 Seiten : Illustrationen ;
ISBN 978-3-88207-456-7

BP: Egger, Richard (Verfasser);
Schwaller, Josef (Verfasser)

Die in der Religionslehrerbildung tätigen Autoren Richard Egger und Josef Schwaller zeigen, wie ethische Themen im RU erfolgreich vermittelt werden können. Lehrkräfte bekommen Methoden an die Hand, die sich im Kontext ethischen Lernens im RU bewährt haben. Ein Praxisteil mit kreativen Bausteinen, rundet diese Arbeitshilfe ab. (Verlagsmeldung) B3.3:4-123



Zum Thema:

Soziales Engagement an Schulen: eine Handreichung/Referat Schulpastoral, Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hrsg.). - Rottenburg-Stuttgart, Bischöfl. Ordinariat d. Diözese Rottenburg-Stuttgart, 2008. - 72 S. D7:1-62

Erst denken, kann kaufen:

Unterrichtsmaterialien zur schulischen Verbraucherbildung für die 8. Schulstufe (auch für den Einsatz in der 9. Schulstufe geeignet)/Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz; Schuldner-Hilfe Oberösterreich; IFS-Schuldnerberatung gem GmbH Vorarlberg; Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur [Hrsg.]. - Wien: bmask, 2009. - o. S. (www.Verbraucherbildung.at Unterrichtsmodule für österreichische Schulen) E13.4:4-36

Finster, Heinz:

Christentum. Ein Inventar.

Themenbereich_01: Mensch - Welt - Religion

Heinz Finster;

Robert Pretterhofer.

Höf-Präbach:

FinsterVerlag,
2015. - 31 Seiten

Illustrationen

BP: Finster, Heinz

(Verfasser); Pretterhofer, Robert (Verfasser). Ist der Mensch religiös? B3.3:4-121/1



Unser Buchbestand im Internet:

www.eopac.net/BGX431305/



OStR Mag. Günter Minimayr
Institutsleiter IRPB Salzburg, KPH-ES

Vernetzung

Vernetzung: AV-Medienstelle/IRPB

www.kirchen.net/medien/



NEU:

Entlehnung, Rückgabe und Verlängerung von AV-Medien:

In der Bibliothek des IRPB/KPH-ES (1. OG) - an Schultagen
VM Maria Stöllner, NM Michaela Decker

Mo-Do: 08:00-12:00/13:00-17:00 Fr 08:00-12:00

Beratung und Geräteverleih:

In der AV-Medienstelle (EG) Wolfgang Habersatter

Mo-Mi: 10:00-12:00/13:00-15:00 Do 13:00-16:30

Vernetzung: Salzburger Hochschulwochen 2018/KPH-ES

www.salzburger-hochschulwochen.at

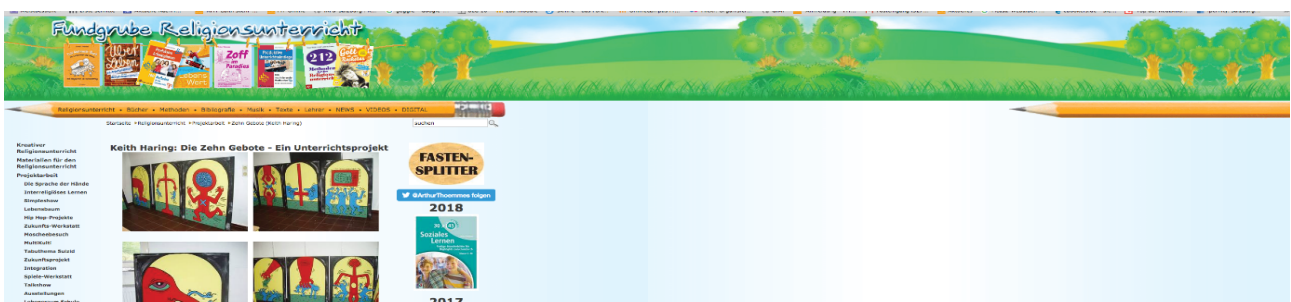


Anmeldung ab Mai 2018 über die Homepage der Hochschulwochen erforderlich!

Teilnahme für KPH-ES Studierende kostenfrei (Ausbildung/FWB)

Vernetzung: Projektunterricht Religion

www.fundgrube-religionsunterricht.de



Vernetzung: Projektunterricht Theorie I

www.digitalerkompass.at



Vernetzung: Projektunterricht Theorie II

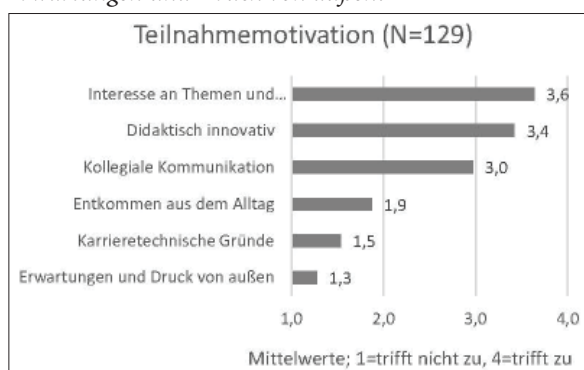
http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/uak_umwelt_schule_projektmanagement.pdf



Fortbildung bei Religionslehrer/innen der Erzdiözese Salzburg im Pflichtschulbereich: Daten und Befunde aus der Bedarfserhebung

1. Was motiviert Religionslehrer/innen zur Teilnahme an Fortbildungen?
2. Welche Themen sind Religionslehrer/innen wichtig, werden aber nach subjektiver Wahrnehmung zu wenig in den KPH-Angeboten berücksichtigt?

Ad 1: Teilnahmemotivation: Die 23 Fragen zur Teilnahmemotivation waren in der Fragebogenerhebung eingeleitet mit: „Grundsätzlich nehme ich an Fortbildungen teil, weil ...“. Aufgrund statistischer (faktorenanalytischer) Berechnungen können die Antworten theoriekonform in sechs Kategorien eingeteilt werden: *Interesse an Themen und Vortragenden*, *didaktische Motivation*, *kollegiale Kommunikation*, *Entkommen aus dem Alltag*, *karrieretechnische Gründe* sowie *Erwartungen und Druck von außen*.



Die größte Motivation zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen durch interessante Themen und Referent/innen erreicht werden kann. Aber auch Veranstaltungen, denen zugetraut wird, dass sie den Unterricht didaktisch bereichern, tragen dazu bei, dass Lehrer/innen Fortbildungen besuchen, wie auch die Möglichkeit Kolleg/innen zu treffen mehrheitlich dazu motiviert, an Fortbildungen teilzunehmen. Dass Religionslehrer/innen an Fortbildungen teilnehmen, damit sie dem schulischen Alltag entkommen können, oder weil sie Druck von Kolleg/innen bzw. der Schulleitung verspüren, oder dass sie aus karrieretechnischen Gründen teilnehmen, trifft durchschnittlich (eher) nicht zu.

Verhaltensprobleme / Verhaltensauffälligkeiten (n)				
	zu viel Angebot	genau richtig	zu wenig Angebot	sum.
Un- wichtig	0	0	0	0
eher unwichtig	0	3	1	4
eher wichtig	2	15	11	28
wichtig	0	5	43	48
sum.	2	23	55	80

Ad 2: Subjektive Relevanz und Häufigkeit von KPH-Angeboten zu verschiedenen Themen: Weiters sind wir der Frage nachgegangen, welche Themen den Religionslehrer/innen wichtig sind und ob es dazu ausreichend Veranstaltungen an der KPH gibt. Die Daten haben gezeigt, dass das bisherige Angebot grundsätzlich sehr treffsicher ist. Dennoch ließen sich zwei zusammenhängende Themenbereiche finden, die den LehrerInnen mehrheitlich wichtig sind und zu denen es nach Auffassung von mehr als der Hälfte der Probanden zu wenig Angebot gibt. Die erste der beiden nachstehenden Tabellen zeigt, dass Veranstaltungen, in denen Methoden zur Förderung von sozialen Kompetenzen bei Schüler/innen vermittelt werden, in den Augen der Religionslehrer/innen wichtig sind.

Methoden zur Förderung von sozialen Kompetenzen bei SchülerInnen (n)				
	zu viel Angebot	genau richtig	zu wenig Angebot	sum.
Un- wichtig	0	0	0	0
eher unwichtig	0	3	0	3
eher wichtig	0	9	16	25
wichtig	2	18	38	58
sum.	2	30	54	86

Von den 83 Lehrpersonen, denen solche Veranstaltungen (eher) wichtig sind, sagen 54, dass es dazu an der KPH zu wenig Angebote gäbe. Ähnlich verhält es sich mit Veranstaltungen, die sich mit Verhaltensproblemen und Verhaltensauffälligkeiten von SchülerInnen beschäftigen. Von den 76 Personen, denen dieses Thema ein Anliegen ist, sagen 54, dass es an der KPH unterrepräsentiert sei. Bei nahezu allen anderen 47 abgefragten Themenfeldern wird das Angebot der KPH mehrheitlich als „genau richtig“ bezeichnet.

Neues Format für die Religionspädagogische Jahrestagung

Eine konkrete Folge dieser Bedarfserhebung ist die Neuorganisation der Tagung. Der mehrheitliche Wunsch war: eintägig und nicht vor bzw. zu Beginn des Studienjahres. Im kommenden Schul- bzw. Fortbildungsjahr wird die Tagung am Mittwoch, 10. Oktober 2018 stattfinden.

Bildungsprogramm 2018/19

Die Planung für das Studienjahr 2018/2019 ist abgeschlossen. Die Veranstaltungen werden ab 2. Juli 2018 in PH-Online frei geschaltet und stehen zur Anmeldung bereit (Anmeldezeitraum 2. Juli 2018 - 24. September 2018). Die Printversion des Bildungsprogrammes wird in der zweiten Augushälfte verschickt.

„Erzbischof-Kothgasser-Preis“ verliehen

Erzdiözese Salzburg zeichnet Abschlussarbeiten im katholischen Religionsunterricht aus

(eds-26.02.2018) Am 26.2.2018 wurde im Bildungszentrum Borromäum der „Erzbischof Dr. Alois Kothgasser Preis“ verliehen. Mit dieser Ehrung werden vorwissenschaftliche Arbeiten (AHS) und Diplomarbeiten (BHS) im katholischen Religionsunterricht durch die Erzdiözese Salzburg ausgezeichnet. Im Beisein von Weihbischof Hansjörg Hofer überreichte Namensgeber Alterzbischof Alois Kothgasser die Preise.

„Ich freue mich, dass dieser Preis bereits zum dritten Mal vergeben wird“, zeigte sich Kothgasser erfreut. „Es ist wichtig, dass vorwissenschaftliche Arbeiten geleistet werden.“ Möglicherweise wachse bei manchen Schülerinnen und Schülern der Wunsch in den wissenschaftlichen Betrieb einzusteigen. Kothgasser dankte den Lehrern und Lehrerinnen für die Begleitung und Unterstützung der Preisträgerinnen. Als hervorragend würdigte der Alterzbischof die Arbeiten der Schülerinnen und lobte deren interessante Themenauswahl, persönliches Interesse und wissenschaftliches Arbeiten.

Den mit 600 Euro dotierten ersten Preis erhielt Katharina Knaust vom Privatgymnasium St. Ursula in Salzburg. Das Thema ihrer Arbeit lautete: „Die Organspende aus Sicht der katholischen und evangelischen Kirche“. „Die Verfasserin verstand es, ihre persönlichen Interessensgebiete, nämlich Medizin auf der einen und Theologie auf der anderen Seite, miteinander zu verbinden“, zitierte Fachinspektor Herbert Tiefenthaler aus dem Juryentscheid. So näherte sich Frau Katharina Knaust durch persönliche Betroffenheit, leuchte u. a. die Geschichte der sogenannten Todeskonzepte aus, ehe sie dann die christlichen Positionen aus katholischer und evangelischer Sicht in sehr differenzierter und äußerst reflektierter Weise darstelle.

Platz 2 erreichte Helena Inama, ebenfalls vom Privatgymnasium St. Ursula, mit der Arbeit „Der Souveräne Malteser-Ritter-Orden – Geschichte und Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Hilfswerke“ und wurde mit 400 Euro prämiert. Es handelt sich um eine kirchenhistorische Arbeit, die sehr gut lesbar ist und durch die Beschreibung der Hilfswerke einen historischen Bogen bis zur Jetztzeit spannt, wenn beispielsweise international länderübergreifende Hilfsprojekte dargestellt, aber auch die Aktivitäten des Malteser Ritter Ordens in den Blick genommen werden, heißt es in der Begründung der Jury.

„Mit dem Preis wollen wir junge Menschen in ihrer engagierten Auseinandersetzung mit religiösen Fragen unterstützen“, so Tiefenthaler. Die Vergabe der Preise war durch eine sechsköpfige Jury in Absprache mit dem Namensgeber der Auszeichnung entschieden worden. Neben der Anforderung eines Forschungsansatzes und einer erkennbaren kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema umfassten die Entscheidungskriterien für die Auszeichnung außerdem eine anschauliche Darstellung, die Wertschätzung anderer Konfessionen und Religionen, Praxisrelevanz, theologischen Gehalt, ganzheitliche Lösungsansätze, aktuelle Thematik und nachvollziehbare Gliederung, wie Tiefenthaler erläuterte.



(v.l.n.r.): Herbert Tiefenthaler (Fachinspektor), Josef Rupprechter (Leiter des Katechetischen Amtes), Helene Inama (Platz 2), Alterzbischof Alois Kothgasser, Katharina Knaust (Platz 1) und Weihbischof Hansjörg Hofer. (Foto: Erzdiözese Salzburg)

Erzbischof Dr. Alois Kothgasser - Preis

für vorwissenschaftliche Arbeiten (AHS) und Diplomarbeiten (BHS) im Rahmen der neuen Reife- und Diplomprüfungen im katholischen Religionsunterricht

* Der Preis versteht sich als Beitrag zur Förderung von theologischem Denken und Arbeiten auf Niveau eines Maturanten/einer Maturantin.

* Er wird jährlich an junge Menschen verliehen, die eine vorwissenschaftliche Arbeit (AHS) bzw. eine Diplomarbeit (BHS) im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung ablegen.

* Der Gegenstand der Behandlung muss ein theologisches Thema zum Inhalt haben, das aus den theologischen Disziplinen wie z.B. Kirchengeschichte, Bibelwissenschaften, Philosophie, Dogmatik, theologische Ethik, Religionswissenschaften, Kirche und soziale Frage, Kirche und Gesellschaft etc. genommen ist.

* Die Ausschreibung des Preises erfolgt durch das Katechetische Amt Salzburg und bezieht sich jeweils auf das vorangegangene Schuljahr.

* Kriterien: sehr gute Beurteilung, anschauliche Darstellung des Themas, Wertschätzung anderer Konfessionen und Religionen im Sinne von Nostra aetate – (II. Vatikanum), Praxisrelevanz: Theorie-Praxis Schluss, vernetzte, ganzheitliche Lösungsansätze, aktuelle Thematik

* Für die Bewertung der Arbeiten wird von Seiten des Katechet. Amtes eine Jury eingesetzt. Ihr obliegt es eine thematische Schwerpunktsetzung vorzunehmen und einen begründeten Vorschlag für die Nominierung vorzulegen.

* Bekanntgabe möglicher Arbeiten durch die Religionslehrer/innen

bis 4.7.2018 (mit schriftl. Begründung)

* Vergabetermin: Februar 2019

* Preisgeld: 1. Preis: 600 Euro;

2. Preis: 400 Euro; 3. Preis: 200 Euro

* Die Preisverleihung erfolgt in einer Feierstunde durch das Katechetische Amt.

Nähere Informationen:

FI Mag. Herbert Tiefenthaler,
0662/8047-4004



6300 Wörgl, Brixentalerstraße 5,
Tel. 05332/74146, info@tagungshaus.at
www.tagungshaus.at

100 Jahre Frauenwahlrecht

Geschichte, spannende Talks und
musikalisches Rahmenprogramm.
Di, 8.5., 18.30 - 21.00h, Freier Eintritt

Schwer kranke Menschen und ihre Angehörigen begleiten

mit Christine Haas-Schranzhofer
Sterben ist in unserer Gesellschaft ein
weitgehend tabuisiertes Thema, ob-
wohl es uns alle irgendwann betrifft.
Di, 15.05., 19.30 - 21.00 h
im Tagungshaus; freier Eintritt

Hört bei Gott der Spaß auf?

Religion, Satire und Humor mit
MMag. Andreas Weiß.

Fr, 8.6., 17.00-21.00 h

An diesem Abend soll der Frage
nachgegangen werden, wie Religion
und Philosophie in der Vergangen-
heit mit Lachen und Komik umge-
gangen sind und welche Rolle das für
die gegenwärtige Diskussion spielt.
Anmeldung erforderlich

Haus der Besinnung Maria Kirchental

5092 St. Martin/Lofer, Tel. 06588/8528
Mail: haus-der-besinnung@pfarre.kirchen.net

Erholsam für Leib und Seele.

Frühlingstage in Maria Kirchental
Di, 22.05., 18.00 - So, 27.05., (Frühst.)
Ltg.: Sr. Bärbel Thomä MC

„Seelen-ruhig“ werden

Stress bewältigen durch Achtsamkeit
Der MBSR-Urlaubskurs
Mo, 25.06., 18.00h -Sa, 30.06. (ME)
Ltg.: Elisabeth Huber

Ignatianische Einzelexerzitien

Mo, 16.07., 18.00h - So, 22.07. (Frühst.)
Ltg.: Pfr. Erwin Neumayer,
Sr. Maria Stadler MC

Bibelwoche

Geschichten von Menschen und
ihren Körpererfahrungen
Mo, 20.08., 15.00 h - Fr, 24.08. (AE)
Ltg.: Mag. Ingrid Leitner, Pfr. Peter
Hausberger



5026 Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14
Tel. 0662/65901 www.virgil.at

**Wandel der Kirche durch Papst
Franziskus** Vortrag und Gespräch
mit Prof. Dr. Paul M. Zulehner
Mi, 16.05., 19.30 bis 21.00 h

**Gemeinde Christi sein
Herausforderungen damals und
heute - Bibeltag**
mit Prof. Maria Theresia Ploner
Do, 17.05., 09.30 bis 16.30 h

**Die spirituelle Weisheit der
Bäume** Seminar mit Pierre Stutz
Fr, 22.06., 19.00 - So, 24.06., 12.30 h

**Clownerie – auch ein Stück Le-
benskunst** Dr. Gisela Matthiae
Fr, 29.06., 15.00 - Sa, 30.06., 18.30 h



TREFFPUNKT BILDUNG
Raiffeisenstr. 2
5061 Elsbethen
Tel. 0662/8047-7520,
kbw@bildungskirche.at
www.bildungskirche.at

Erschöpft?!

Der schmale Grat zwischen Freiheit
und erschöpftem Selbst
Ref.: Thomas Michael Haug, MSc
Do, 26.4., 19.30h,
Dombuchhandlung, Kapitelplatz 6
Zählkarten zu € 2,- in der
Dombuchhandlung Salzburg,
Tel. 0662 842148

Spontan und schlagfertig

Kommunizieren ohne Konzept
Ref.: Sabine Kroy
Sa, 28.4., 9.00 - 16.30h
Treffpunkt Bildung.
Anmeldung erforderlich!



REFERAT FÜR
KIRCHENMUSIK
Erzdiözese Salzburg

Tel: 0662/8047-2300
www.kirchen.net/kirchenmusik

Mo, 16.7. - Fr, 20.7.,
St. Virgil Salzburg
Anmeldung und Information:
Kirchenmusikreferat
der Erzdiözese Salzburg;
kirchenmusik@seelsorge.kirchen.net



5651 Embach 7; 06543/7218
info@geistliches-zentrum.at
www.geistliches-zentrum.at

Pilgern am Fuße des Hochkönigs

von Bischofshofen über Mühlbach
nach Dienten und Maria Alm.
Fr. 8. – Sa. 9. Juni; Tagespilger
möglich; anspruchsvolle Tour.
Begleitung: Trentini Edith,
Theresia Wieser Pilgerbegleiterinnen
Tel.: 0650 9849265,
e-mail: trentini@sbg.at

Gehen – trauern – wandeln

Pilgern für Trauernde
Mo. 18. Juni – Do. 21. Juni
Für Frauen und Männer, die einen
nahen Menschen durch Tod
verloren haben (nicht geeignet in
Akutsituationen). Auf diesem Weg
von St. Johann i. T. bis Großgmain
Begl.: Edith Trentini, Brigitte Wallner,
Hospiz- und TrauerbegleiterInnen,
Pfr. Oswald Scherer
Anmeldung bis 30. April bei:
Edith Trentini, 0650 98 49 265,
trentini@sbg.at

Creative Summer Days

Spiritualität durch die Linse
Do, 12.7., 17.00 h - So, 15.7., 14.00 h
Ein besonderes Workshopserlebnis
mit Fotografie, Spiritualität und
Achtsamkeit im Blick.
[http://www.henzlerworks.com/
creative-summer-days-kreativer-
sommergenuss-in-embach/](http://www.henzlerworks.com/creative-summer-days-kreativer-sommergenuss-in-embach/)

Wanderexerzitien in Embach und Umgebung

Mo, 23.7., 18.00h – So, 29.7., 9.00
Täglich etwa 5-stündige Wanderung
(2-4 Std. reine Gehzeit)
Ausgangs- und Übernachtungsort ist
das Geistliche Zentrum
Begleitung: Pfr. Oswald Scherer

Woche der geistlichen Chormusik

W. A. Mozart: Missa brevissima in Es-Dur
(Salzburger Erstaufführung), Neue Geistliche
Musik, Ausgewählte Chorliteratur, Chor-
sätze und Lieder zu Tagzeitenliturgien,
Neuerscheinungen, Kantorengesänge
Referenten: Johann Simon Kreuzpointner,
Stefan Kaltenböck, Christoph Maaß,
Andreas Gassner, Waltraud Nagl, Alexander
Steinbacher, Hans Steinwender



5152 Michaelbeuern
Tel. 06274/8116-3034, Fax -3094
bildungs@abtei-michaelbeuern.at
www.abtei-michaelbeuern.at

Einer ist euer Meister...

Besinnungstage im Geiste P. Lombardis
Leitung: P. Wolfgang Heiss OFM
Fr, 4.5., 18.00 h - So, 6.5., 13.00 h

Mit Gott in Berührung kommen

Oasentage zur spirituellen Vertiefung
Begleiter: P. Dr. Clemens Koch
Fr, 22.6., 18.00 h - So, 24.6., 13.00 h

Gott entdecken in der Natur

Wanderexerzitien
Begleiter: P. Dr. Clemens Koch
Mi, 19.9., 18.00 h - So, 23.9., 13.00 h

Referat Berufungspastoral

Bildungszentrum Borromäum
Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg
berufungspastoral@zentrale.kirchen.net
0676/8746-1635

Hallo, liebe Religionslehrerin, hallo lieber Religionslehrer!

Gerne kommen wir in deinen Religionsunterricht und erzählen über Berufung, Theologiestudium und ein alternatives Leben aus der Beziehung zu Jesus. Wir freuen uns auf deinen Anruf oder SMS:

Sr. Katharina Fuchs sa:
0676/87466894, Seelsorgerin im ThZ
Rupert Santner, Priesterseminarist, Doktorandenstudium:
0676/87461630
(Mitarbeitende im Referat Berufungspastoral)

100 Jahre Canisiuswerk

Abendlob mit Lichtfeier mit
Erzbischof Dr. Franz Lackner
Do, 19.4. um 20.30
Treffpunkt: Innenhof des Priesterseminars Salzburg, Dreifaltigkeitsg. 14

Wohin?

Berufungswochenende für junge Erwachsene
Fr, 1.6. - So, 3.6.2018
Ort: voraussichtl. im Zellhof/ Mattsee
Referenten, Infos: Sr. Katharina Fuchs, Rupert Santner

Infos und Anmeldung:

Mag. Irene Blaschke
berufungspastoral.blaschke@zentrale.kirchen.net; Tel: 0662 8047 1635



50 Jahre weltkirchliche Diözesanpartnerschaft

Seit 50 Jahren pflegt die Erzdiözese Salzburg weltkirchliche Diözesanpartnerschaften, die auf der Diözesansynode von 1968 mit den Ortskirchen Daegu (Südkorea), San Ignacio de Velasco (Bolivien) und Bokungu-Ikela (Dem. Rep. Kongo) begründet wurden. Dieses Jubiläum wollen wir zum Anlass nehmen, Erfahrungen und Wirkungen miteinander zu teilen und Zukunftsmöglichkeiten gemeinsam zu entwickeln.

Vom 18. bis 24. September 2018 kommen Delegationen aus den drei Partnerdiözesen nach Salzburg.

Nähere Infos: Referat Weltkirche, Markus Roßkopf, Kapitelplatz 6, Salzburg
Tel.: +43 / 662 / 80477605, Mail: markus.rosskopf@weltkirche.kirchen.net
Web: weltkirche.kirchen.net

67. Internationale Pädagogische Werktagung

LEBENSRAÜME - entdecken.gestalten.teilen

Mo, 9. bis Fr, 13. Juli 2018, Große Universitätsaula, Salzburg
INFORMATION UND ANMELDUNG: www.bildungskirche.at/Werktagung

Vom Steinbock bis zum großen Fisch

Tiere in der Bibel - Sonderausstellung vom 23.3.-17.9.2018

Die Sonderausstellung wird an zwei Standorten gemeinsam mit dem Zoo Salzburg durchgeführt.

Hierzu gibt es altersgerechte Vermittlungsprogramme und Begleitmaterialien.

Nähere Infos unter www.bibelwelt.at

ACHTUNG: „Bible Wear – Mode in biblischer Zeit“ bis 17.9. verlängert!



Plainstraße 42a, 5020 Salzburg

„Kirche entdecken und erleben“

Ein Projekt des Zukunftsprozesses 2018 der Erzdiözese Salzburg für Kinder- und Jugendgruppen

Wollen Sie Kindern oder Jugendlichen die Kirche als sakralen Raum erlebnisorientiert vermitteln? Möchten Sie den Kindern und Jugendlichen eine Begegnung mit einem Menschen ermöglichen, der seinen Glauben in der Kirche gern lebt?, dann sind Sie bei diesem Projekt richtig.

Es besteht aus zwei Einheiten. Die erste Einheit ist aufgebaut wie eine Schnitzeljagd, die in einer Kirche stattfindet. Die Kinder suchen dabei elf verschiedene Stationen in einem Kirchenraum auf, erfahren die Bedeutung dieser Station und können eine kleine Aktion ausführen. Die genaue Beschreibung und alle erforderlichen Unterlagen finden Sie als freedownloads auf folgenden Websites <http://tagungshaus.at/veranstaltung/free-downloads/> und <https://www.katholische-jugend.at/salzburg/kirche-entdecken-und-erleben/>.

Die zweite Einheit soll Kirche als Gemeinschaft lebendiger Menschen vermitteln. Dazu ist ein Begegnungsteil mit einem Menschen, der aktiv aus seinem Glauben lebt angedacht. Auch für diesen Teil geben die Downloads einige Anregungen. Wir verstehen unser Projekt als Impuls, aktiv den Kirchenraum zu entdecken und einem gläubigen Menschen zu begegnen. Gerne können alle Unterlagen an die jeweilige Gruppe angepasst und auch verändert werden.

Als besonderes „Zuckerl“ erhalten die ersten 30 Gruppen aus der Erzdiözese Salzburg, die das Projekt bis Juni 2018 durchführen und uns Bilder und den Feedbackbogen zurückschicken (an info@tagungshaus.at) für die Jause € 30,00 Unterstützung! Bitte unbedingt die Kontoverbindung angeben.

Viel Spaß bei der Durchführung!

Elisabeth Huber-Walch, Katholische Jugend Salzburg Region Tirol
Edith Bertel, Tagungshaus der Erzdiözese Salzburg, Wörgl

DOMBUCHHANDLUNG

Mit Büchern durch das Leben

5020 Salzburg • Kapitelplatz 6 • Telefon 0662 - 84 21 48 • Fax -75

dombuchhandlung@buchzentrale.at

www.dombuchhandlung.com

Religion als Sprengstoff

Wir begegnen immer mehr Menschen, deren Leben von ihrem Glauben sehr bestimmt wird: Muslime! Sie feiern öffentlich Ramadan, islamisch begründete Speisevorschriften



beeinflussen die Menü-Angebote in Schulen und Kantinen. Es stellt sich die Frage: Wo sind die Grenzen? Dieses Buch richtet sich an alle, die sich im Blick auf die aktuellen Herausforderungen mit dem Islam und den eigenen geschichtlichen Wurzeln auseinandersetzen wollen. Wir brauchen ein tieferes Verständnis für die jeweils andere Glaubenstradition und Kultur. ISBN: 978-3-96340-004-9

Erschien im Droemer Verlag

Die Ostergeschichte

Hier wird die Ostergeschichte für Kinder lebendig: Dieses spezielle Theater bietet kleineren Gruppen einen intensiven und motivierenden Zugang zum Thema. Hochwertige Einzelbilder mit kindgerechten Texten und Impulsfragen machen die Ostergeschichte zum Erlebnis. Und der Rahmen ist auch dabei. ISBN: 978-3-7806-7000-7

Erschien im Kaufmann Verlag



Rückenwind

Gemeinsam mit jungen Menschen spürt Benno Elbs ihren Fragen und Sehnsüchten nach. In diesem Buch gibt der Autor präzise und zugleich persönliche Antworten, geht lebensnah auf das Sakrament der Firmung ein und ermutigt junge Menschen, ihrem eigenen Weg zu folgen.

ISBN: 978-3-7022-3645-8

Erschien im Tyrolia Verlag



Das große Osterwunder

Jesus ist ein besonderer Mensch. Er kümmert sich um die Kranken, hilft den Einsamen und Armen. Trotzdem wird er von Pilatus zum Tode verurteilt. Nun zweifeln sogar seine Freunde an ihm. Doch dann erleben sie das Wunder, das wir zu Ostern feiern – Jesus ist auferstanden! ISBN: 978-3-522-30489-4

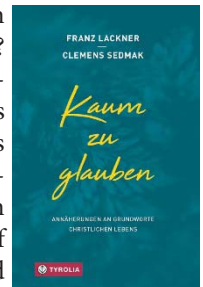
Erschien im Gabriel Verlag



Kaum zu glauben

Was ist Gnade in meinem Leben? Was heißt es heute, Jesus Christus nachfolgen? Was hat Franz von Assisi zu den Armen geführt? Erzbischof Franz Lackner und Clemens Sedmak sprechen gemeinsam zentrale Fragen des Lebens und des Christseins an. ISBN: 978-3-7022-3678-6

Erschien im Tyrolia Verlag



Entschleunigung

Impulskarten für Bildungsarbeit, Oasentage und Meditation

30 Fotokarten helfen Erwachsenen zurückzuerobieren, was ihnen für eine ausgewogene Work-Life-Balance fehlt. Denn viele Menschen leiden unter Hetze und Termindruck und klagen, dass ihnen die Zeit „davonläuft“ und Räume und Ideen für Muße und Regeneration fehlen. ISBN: 426-179-51431-9

Erschien im Verlag Don Bosco





Am 22. März fand unter dem Titel „#futurespirit“ ein Tag der Katholischen Privatschulen in der Salzburger Altstadt statt. Im Rahmen des „Zukunftsprozesses“ beschäftigten sich 2800 Schülerinnen und Schüler in über 60 Workshops mit wichtigen Anregungen für die Zukunft der Kirche. Fotos: Günter Minimayr

IMPRESSUM:

Mitteilungen: Informationsschrift für Religionslehrerinnen und -lehrer in der ED Salzburg, steht zu 100 % im Eigentum des Katechetischen Amtes und des IRPB Salzburg.

Medieninhaber: KATECHETISCHES AMT und INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG SALZBURG/KPH-ES

Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Mag. Josef Rupprechter, Katechetisches Amt, Institutsleiter Mag. Günter Minimayr, IRPB, beide: BZ Borromäum, Gaisbergstr. 7, 5020 Salzburg; <http://katamt.kirchen.net>

Redaktion: Mag. Josef Rupprechter, josef.rupprechter@katamt.kirchen.net **Layout:** Christine Eibl **Druck:** Druckerei der ED Salzburg, Kapitelpl. 2, 5020 Salzburg

Redaktionsteam „Mitteilungen“: Mag. Josef Rupprechter, DDr. Erwin Konjecic, Dr. Raimund Sagmeister, Katechet. Amt; Dr. Gerlinde Katzinger, Mag. Fritz Drechsler, Mag. Werner Pernjak, IRPB Salzburg; Dr. Silvia Arzt, Universität Salzburg; Sonja Schobesberger BEd, BG der RL an Pflichtschulen; Mag. Johann Rabl, ARGE der RL an AHS; Dr. Kurt Lenzbauer, Fachinspektor Religion.